Weisslingen: Frau bei Unfall verstorben

Bei einem Selbstunfall ist am Dienstagnachmittag (23.12.2014) in Weisslingen die Autofahrerin verstorben.

Etwa um 14.00 Uhr ging bei der Einsatzzentrale der Kantonspolizei Zürich die Meldung ein, dass ein Auto zwischen Neschwil und Dettenried in einen Bach gestürzt sei. Die ausgerückten Rettungskräfte fanden im Personenwagen eine leblose Frau vor. Nach ersten polizeilichen Abklärungen fuhr die 81-jährige Lenkerin mit ihrem Fahrzeug auf der Neschwilerstrasse Richtung Dettenried. Aus bislang nicht geklärten Gründen kam der Kleinwagen von der Fahrbahn ab, überquerte eine Wiese und stürzte in das Bachbett. Die genaue Unfallursache bildet Gegenstand der laufenden Ermittlungen durch die Kantonspolizei Zürich und der Staatsanwaltschaft.

Nebst der Kantonspolizei Zürich standen die Feuerwehr Weisslingen-Kyburg, unterstützt durch die Berufsfeuerwehr Winterthur sowie ein Rettungswagen des Spitals Winterthur mit einem Notarzt im Einsatz.

Kantonspolizei Zürich
Mediendienst / Tel. 044 247 36 36
Marc Besson

Eine Wiese überquert und in den Bach gestürzt: Die Rettungskräfte konnten nur noch den Tod der Fahrerin feststellen. (Bild: Markus Heinzer, Newspictures)

http://www.kapo.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/kapo/de/aktuell/medienmitteilungen/2014_12/1412231m.html

Interpretation

Der in Frage kommende Sender hat die gleiche Höhe wie die Hügelkuppe, die während dem Unfallgeschehen befahren wurden.

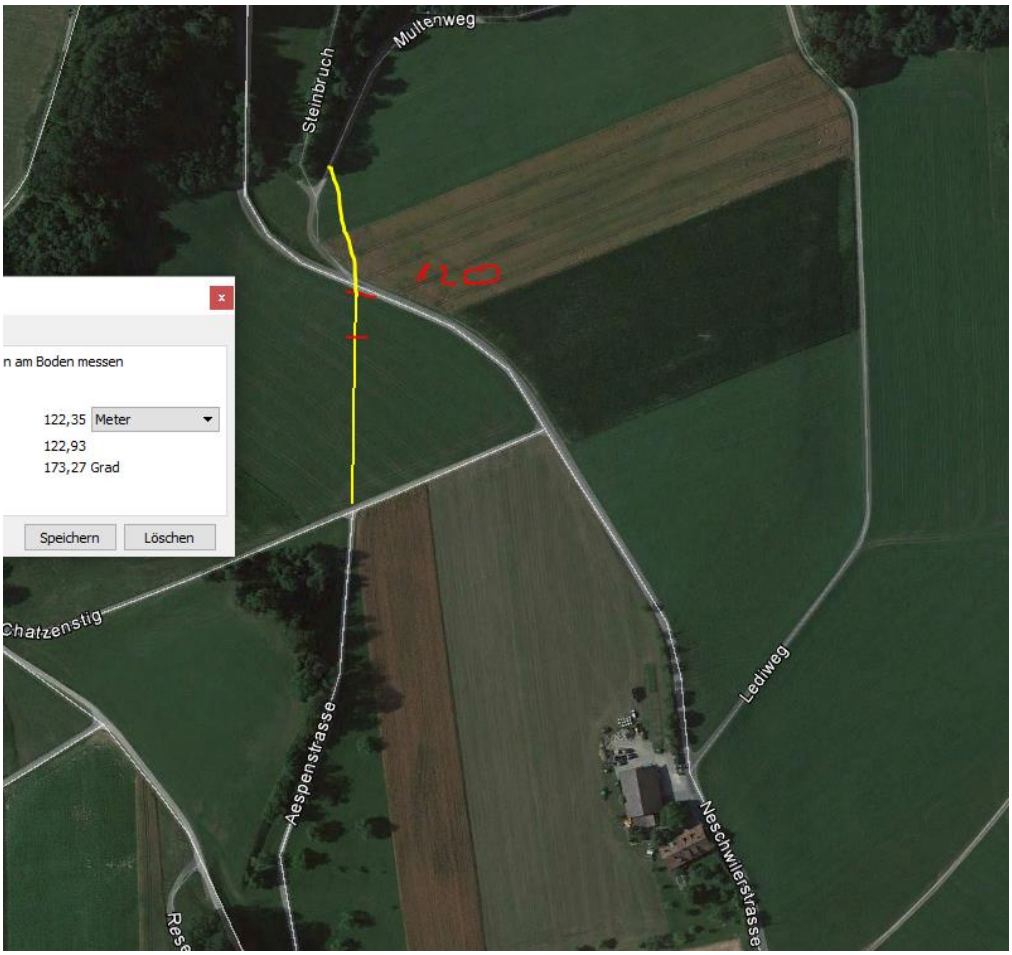
Frauen im Alter von 80 haben eine durchschnittliche Körperhöhe von etwa 1.65 m, also vermutlich eine relativ tiefe Sitzposition, die gegen oben leicht gewölbte Seiten-Scheibe spiegelt dort sehr wenig.

Erste Messung am 18.8.15 über Strecke Neschwil –Dettenried, bekannt war aufgrund des einzigen Bildes in der Meldung nur die letzten 200m bis zum Tobel:

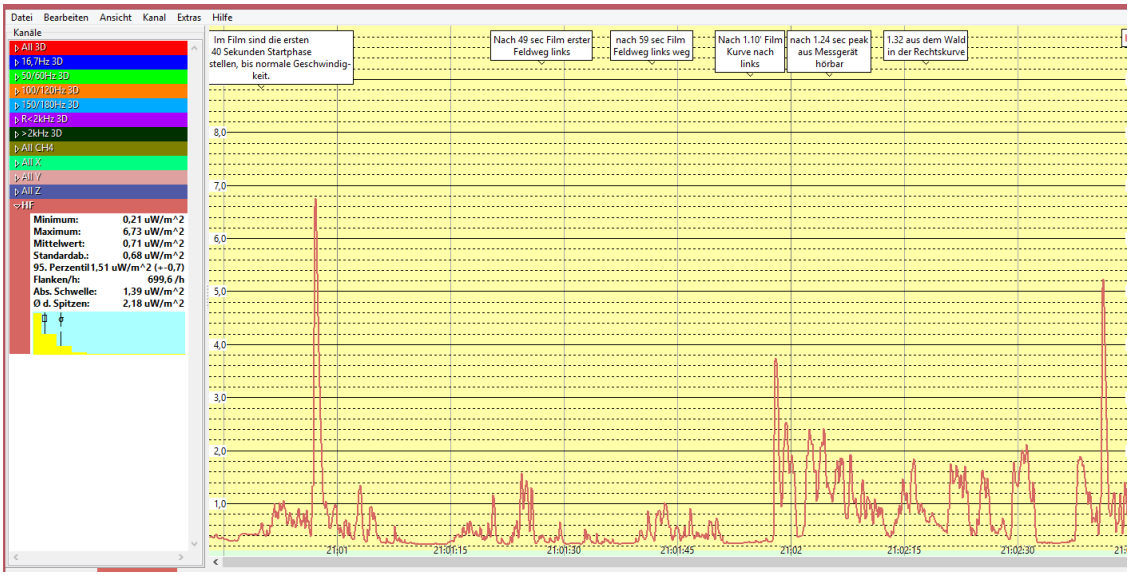
Keine auffälligen, starken Funksignale auf dem Messgerät während der Fahrt angezeigt, allerdings nicht auf peak hold.

Am 24.1.2018 per Zufall bei einer anderen Recherche beim Fotografen: fotohugo.ch einen weiteren Hinweis gefunden:

Der Unfall startete demzufolge auf dem Feldweg vor dem Hügel, er begann vor dem „Chatzenstieg" und die Fahrt überquerte diese Strasse, ein weiteres Feld und erst dann die Verbindungsstrasse Neschwil-Dettenried.



Akustisch allerdings ein gut hörbarer Hinweis nach Hügelkuppe.



Zweite Messung im Februar 2017 markante Signale auf der Hügelkuppe. Aufgrund der nur leicht längeren Distanz sind die Angaben auch auf der leicht ansteigenden Vorstrecke hinreichend genau.

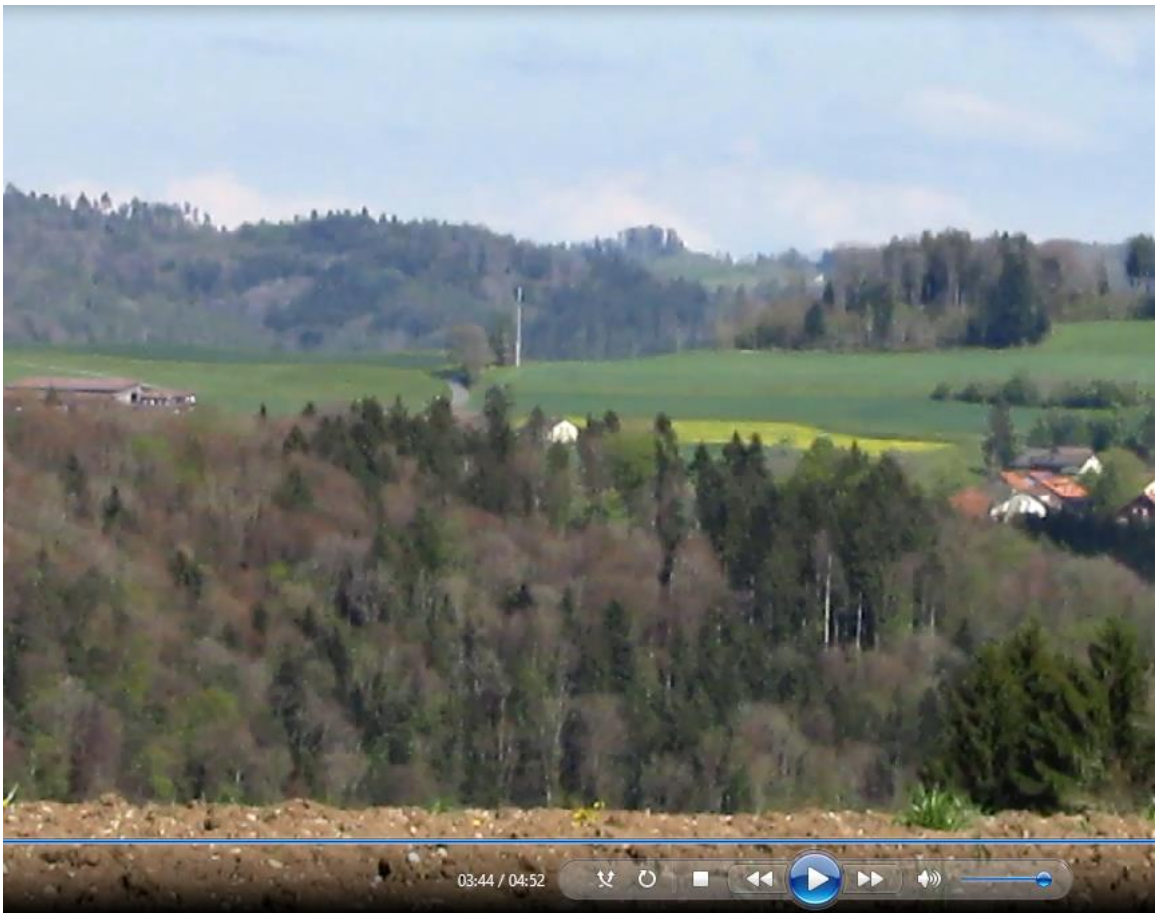
Dritte Messung 5.5.17, mehrere Durchgänge, einer der hohen Werte bei Begehung Richtung West

3.22 Wert von 8.9 uW

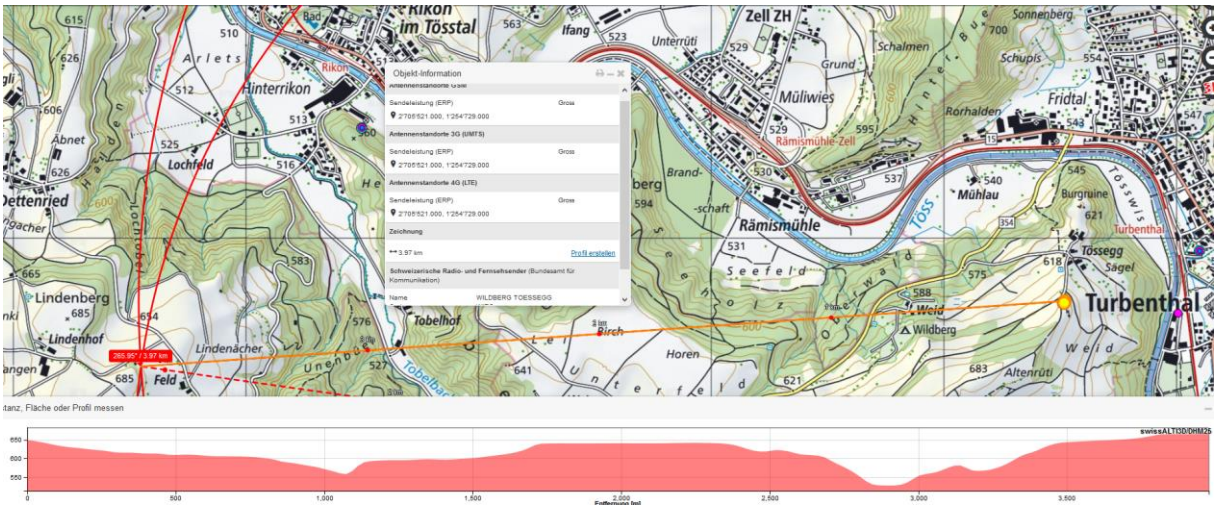
3.32 min: Wert von 15 uW

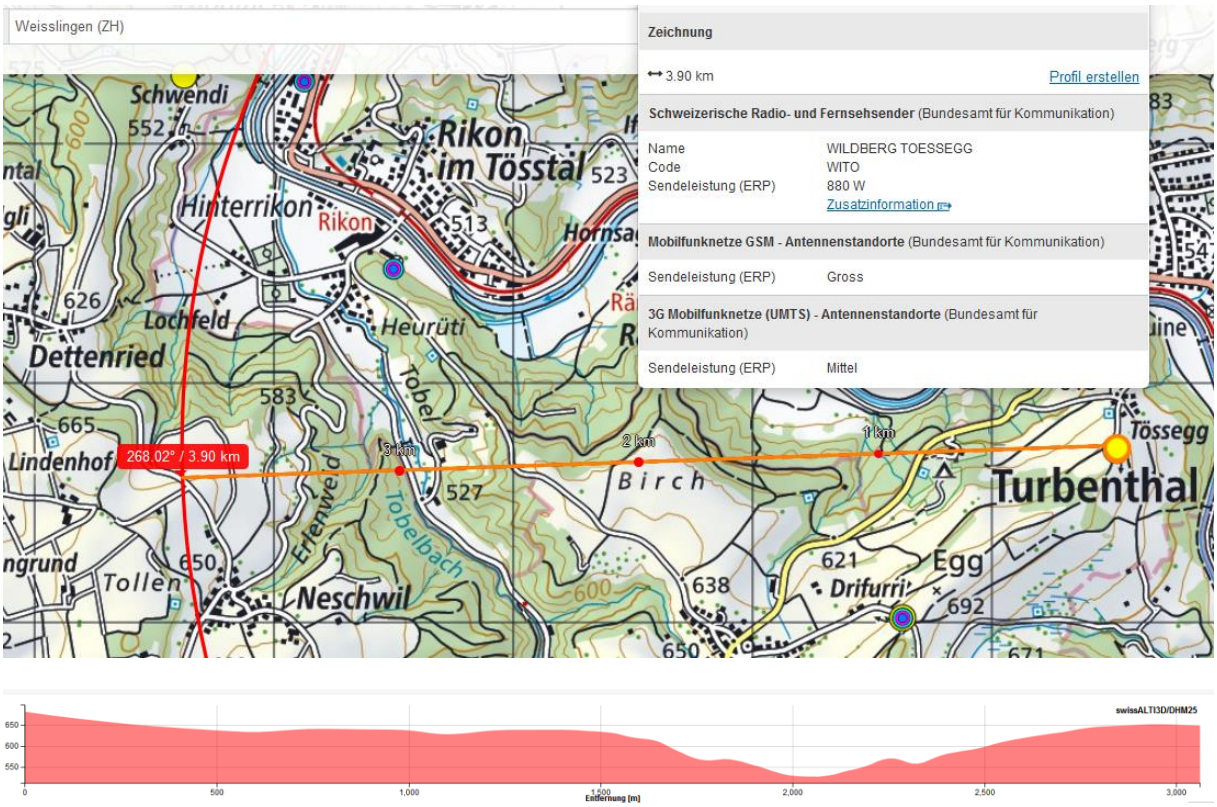
3.34 min: Overflow, + 20 uW

Herkunft des Signals, die Rückseite des Betrachters / Aufnehmenden ist mit Abschirmkleidung verdeckt.

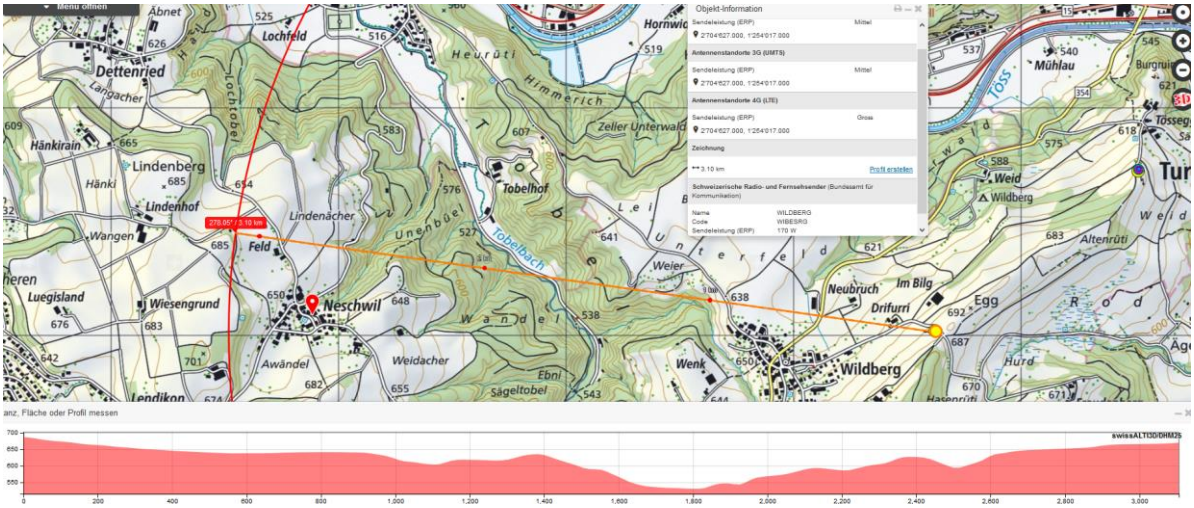


Sender herangezoomt aus gleicher Position



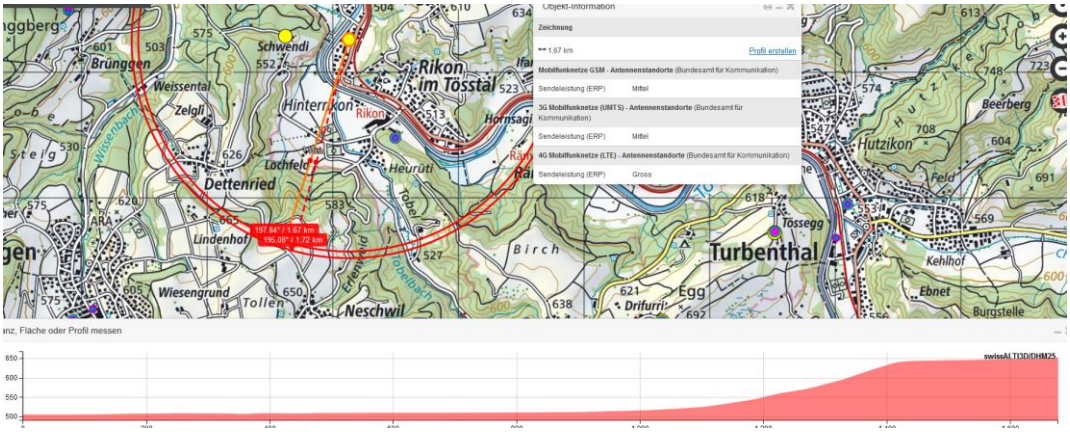


Zweiter Sender, hier mit Einfluss, mögliche SR 270° nach Wildberg:

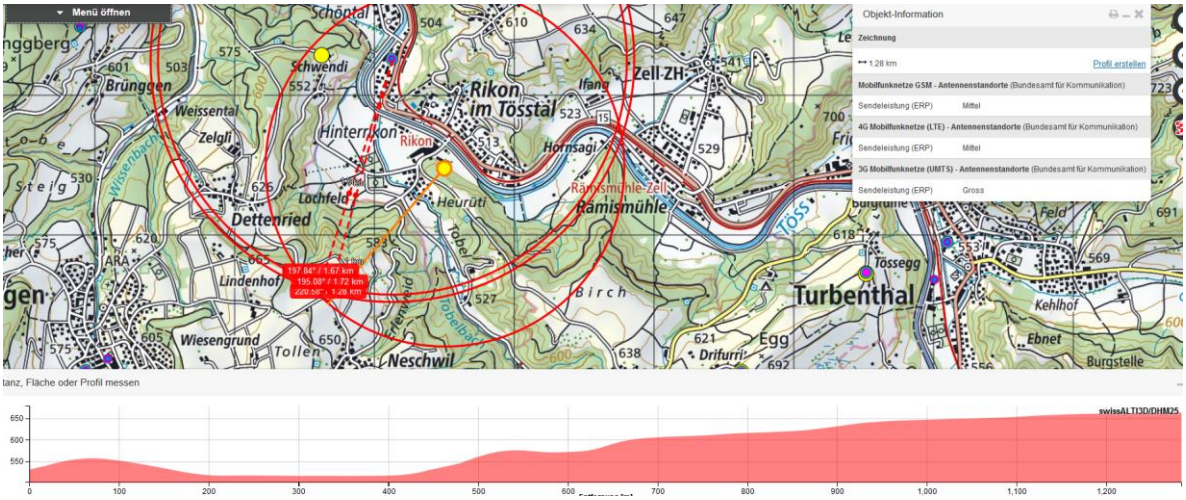


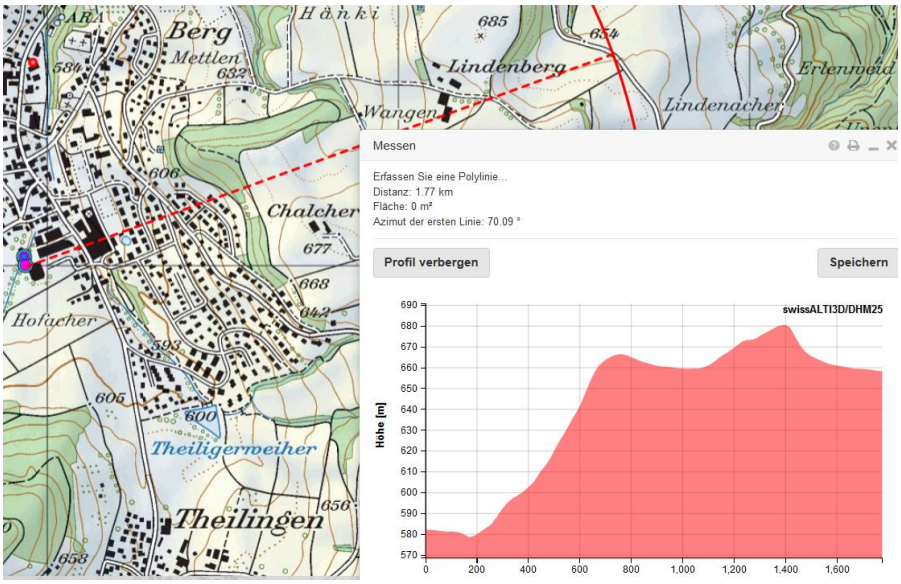
Die weiteren Sender im Tal:

Kommt eher nicht in Frage, da Wald und Geländekuppe abschirmen



Auch der Sender Rikon wird allenfalls abgeschirmt vom ersten nahen Hügelzug

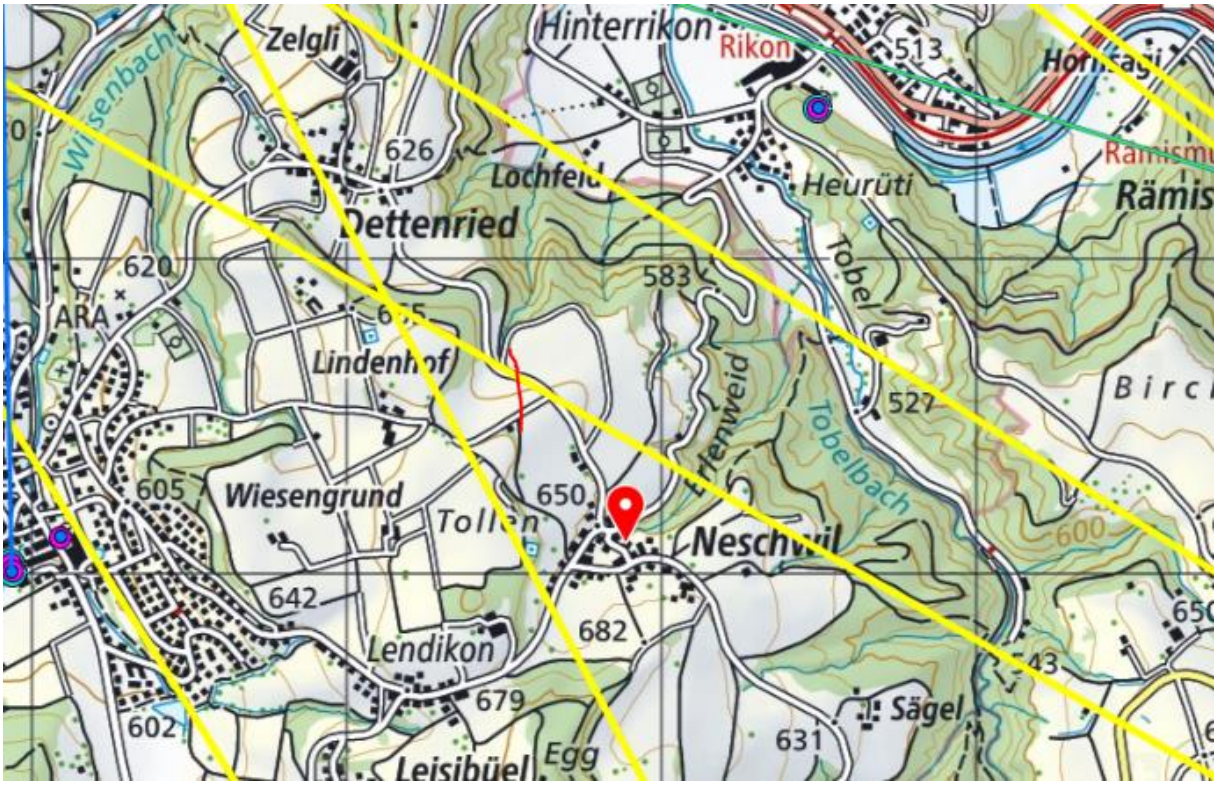


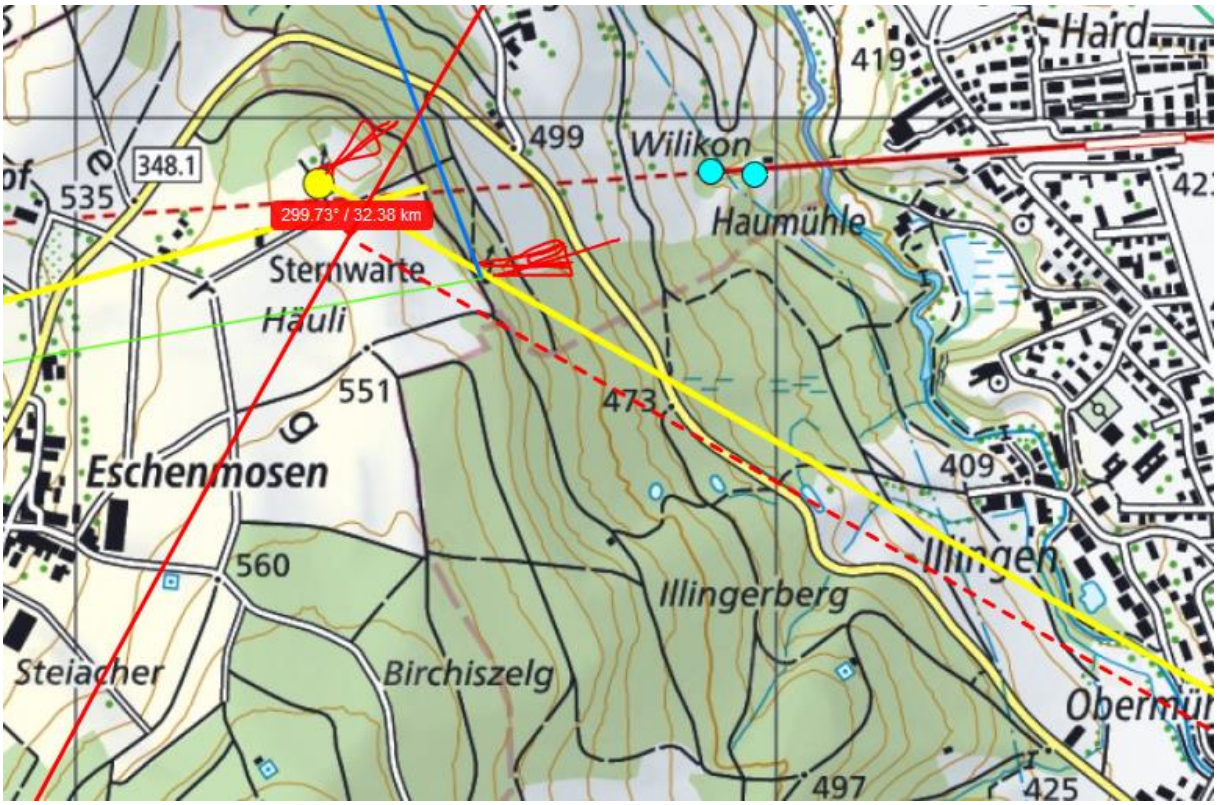


Dieser Sender wird schattiert.

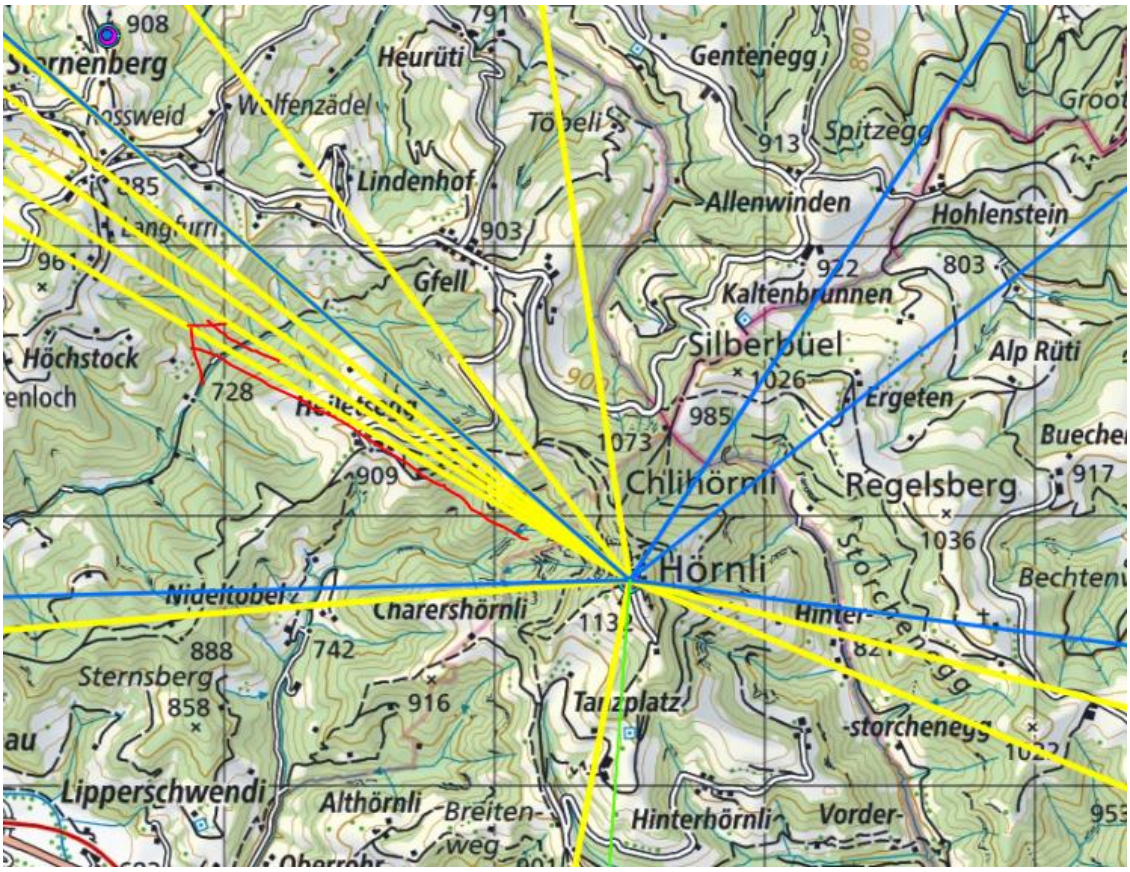
Hügelkuppe: wichtig auch Abklärung möglicher Einfluss von Richtstrahlung:

Es besteht eine Richtstrahlverbindung **Hörnli-Bülach** über diese Kuppe, allerdings erst auf der Kreuzung:

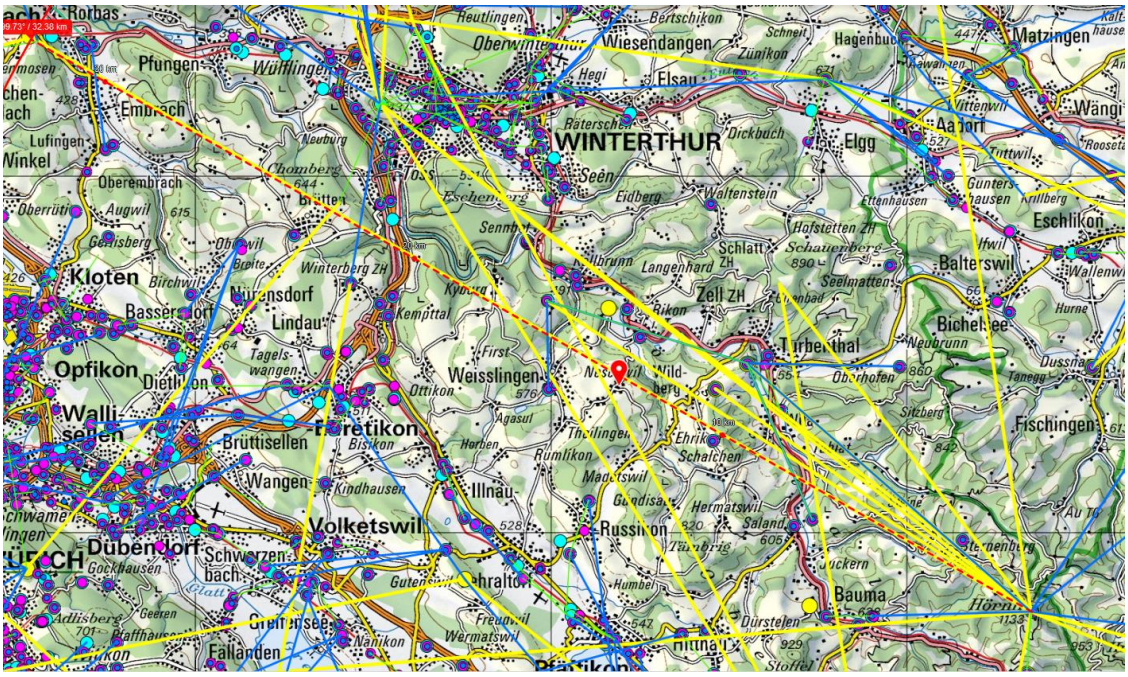


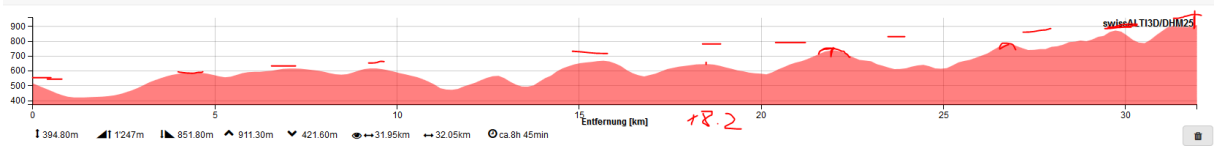


Seite Bülach Höhe ca. 585m

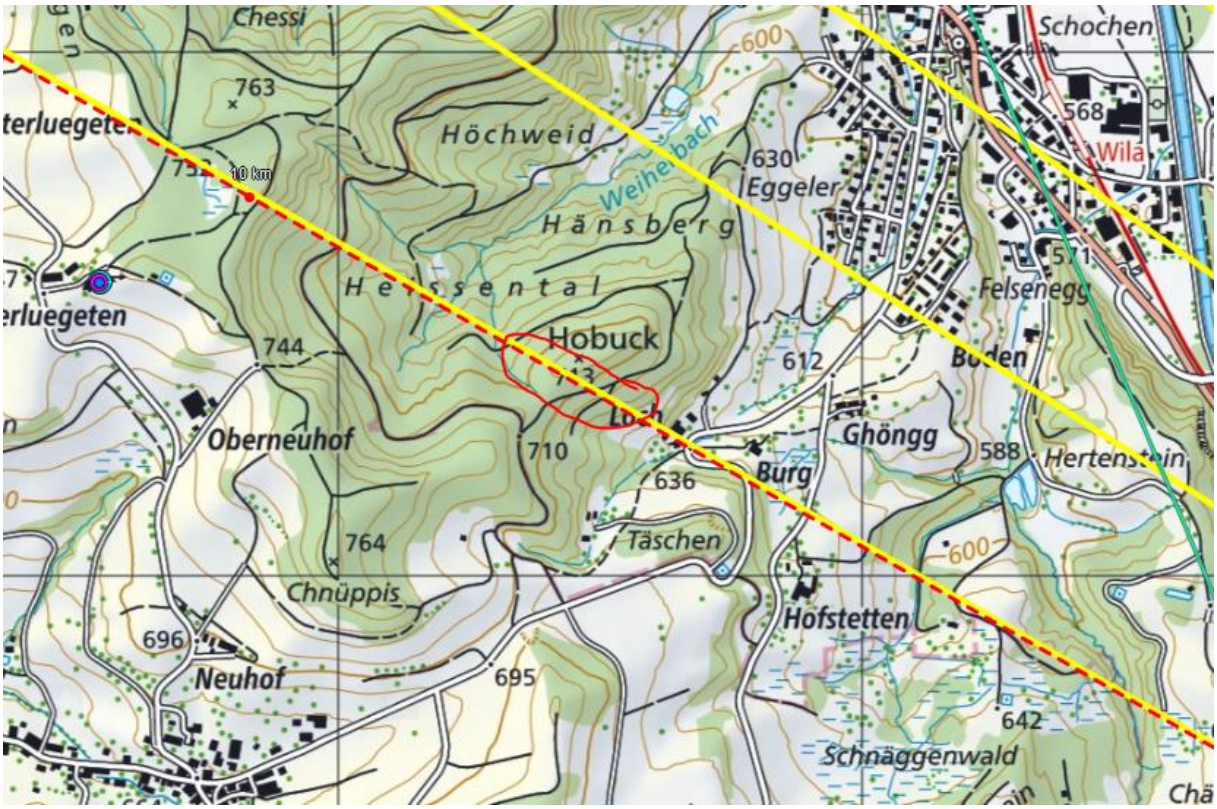


Seite Hörni. Höhe Turm ca. 1190 m





Diese Verbindung überstrahlt allerdings den Hügel deutlich, hingegen steift den Hügel vorher:



Falls er bewaldet ist, könnte eine Ablenkung erfolgt sein

Bewaldung trifft zu, hingegen wird üblicherweise bei Signalschwäche der betreffende Waldabschnitt gekürzt / gerodet.

Der Richtstrahl wird somit in Neschwil eher nicht am Boden auftreffen.

Dies trifft vermutlich auch für die zweite Anlage im nahen Empfangsperimeter zu: